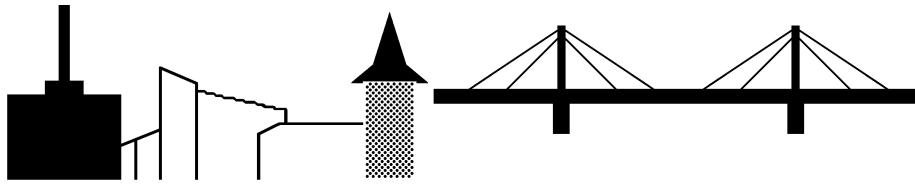


50 Jahre Bürgerverein Merkenich e.V. 1968 - 2018



Herrn Dr. Joachim Bauer
Grünflächenamt der Stadt Köln
Willi-Brandt-Platz 2

50679 Köln

Köln- Merkenich, 6. November 2019

Naturschutzgebiet Rheinaue; Informationsveranstaltung in Merkenich am 25. Oktober 2019

Sehr geehrter Herr Dr. Bauer,

zunächst nochmals unseren herzlichen Dank, dass Sie und Frau Dr. Dresen den Merkenicher Bürgerinnen und Bürgern so ausführlich für Fragen und Antworten zum Pflege- und Entwicklungsplan für die Rheinaue zur Verfügung gestanden haben. In dieser Informationsveranstaltung sind von den Bürgerinnen und Bürgern einige Fragen gestellt worden. Wie wir dazu am Rande der Veranstaltung besprochen haben, habe ich die dort aufgeworfenen Fragen in diesem Schreiben zusammengestellt.

Auch hatte ich selbst meine bzw. die Schreiben des Bürgervereins zu den Planungsgebieten Industriegebiet Esso bzw. Gewerbegebiet Causemannstraße erwähnt. Kopien dieser Schreiben hänge ich an diesen Brief an.

Inhaltlich geht es dabei jetzt darum, dass es nach Auffassung des Bürgervereins nicht sein kann, dass Vorschläge aus der Bürgerschaft - hier für eine verbesserte Erholungsnutzung bzw. Wegeverbindung - im Ergebnis schlicht ignoriert werden und dann mit einem weiteren Schritt bisher historisch gewachsene Freiräume für Freizeit und Erholung ohne Ersatz nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der Vorstand unseres Bürgervereins ist nach wie vor der Auffassung, dass wenn auf der einen Seite Einschränkungen aus Naturschutzgründen notwendig sein sollten, dann auf der anderen Seite auch etwas für die Bürgerschaft getan werden muss. Das kann notfalls - wie in der Veranstaltung vorgetragen - auch an anderer Stelle sein.

Konkret bezogen auf den Bebauungsplan GE Causemannstraße (B-Plan Nummer 6654.03.000.00)

Bürgerverein Merkenich e.V.
Robert Stein, Vorsitzender
Causemannstraße 52, 50769 Köln
Tel: 0221 - 704211
Mail: buergerverein.koeln.merkenich@t-online.de

50 Jahre Bürgerverein Merkenich e.V. 1968 - 2018

bedeutet das, dass am nördlichen und westlichen Rand, also von der KVB-Trasse bis zur Gas-Umspannstation, ein Spazierweg geschaffen wird. Damit könnte man im Osten an die Endstelle der KVB-Linie 12 anschließen und damit an den Kölnpfad und im Westen letztlich an den Äußeren Grüngürtel; dazu weiter unten.

Auch bitten wir Sie wohlwollend zu prüfen, ob entlang des nördlichen Randes des Bebauungsplans für das Industriegebiet ehemaliges Esso-Gelände (Plan Nr 6553.02.002.00) auch ein Geh- und Radweg planungsrechtlich gesichert und angelegt werden kann. Soweit hier bekannt, ist dort damals im Bebauungsplan eine Ausgleichsfläche für die vorgesehene industrielle Nutzung festgesetzt worden. Und im fraglichen Bereich eine Geh-, Fahr- und Leitungsrecht eingetragen worden. Hinzuweisen ist, dass die Bernhard-Günther-Straße als wiederhergestellte Verbindung von Merkenich zur Neusser Landstraße ist für Fußgänger unpassierbar und für Radfahrer gefährlich ist, denn bislang ist nur die Fahrbahn ausgebaut. Zudem wird diese Straße von ausländischen Lkw-Fahrern permanent als Rastplatz (auch über das Wochenende) missbraucht. Mit den entsprechenden Folgen für Natur und Umwelt (Stichwort: Müll, Fäkalien). Dieser Umstand müsste dem Ordnungsamt und der Bezirksvertretung Nippes schon lange bekannt sein - es ändert sich jedoch nichts.

Schließlich geht es um eine Rad- und Fußwegverbindung, die wir als Bürgerverein angeregt haben und die die Bezirksvertretung Chorweiler im Jahr 2008 einstimmig beschlossen hat. Seit dem Tag der Veranstaltung hat sich hier jedoch eine positive Entwicklung gegeben. Am 4. November ist die Baufeld Räumung erfolgt und offensichtlich wird dieser Verbindungsweg nun doch endlich angelegt.

Nördlich der Autobahnbrücke ist früher ein Gewerbegebiet im FNP vorgesehen gewesen. Ein Beschluss der Bezirksvertretung Chorweiler, dort ein neues Wohnbaugebiet auszuweisen, ist nie weiterverfolgt worden. Nach den beiden Hochwasserereignissen 1993 und 1995 ist der östliche Teil des Plangebietes dem Retentionsraum zugeschlagen worden. Ein neuer Hochwasserdeich ist somit unmittelbar östlich an der Kolmarer Straße angelegt worden. Damit steht nun eine 1 ha große städtische Fläche nicht mehr für jedwede Bebauung zur Verfügung; aktuell wird sie als Pferdewiese genutzt.

Das ist genau die Fläche, die ich in der Versammlung meinte, die zumindest im südlichen Teil als Hundenauslaufwiese der Merkenicher Bevölkerung angeboten werden könnte und sollte.

Zu den weiteren Fragen aus der Versammlung:

- der Rundweg Fährgasse -Rheinufer -Weg in Richtung Bolzplatz ist asphaltiert und soll dies auch bleiben. Er ist als sogenannter "Seniorenweg" wohl noch zu der Zeit angelegt worden, als Stadtbaudirektor Sahr Leiter von 66 - Amt für Straßenbau gewesen ist. Es ist der einzige Weg, der für Alte/ Behinderte mit Rollator oder anderen Hilfsmitteln sowie Personen mit Kinderwagen benutzbar ist. Schon aus diesem Grunde muss er als befestigter Weg erhalten

Bürgerverein Merkenich e.V.
Robert Stein, Vorsitzender
Causemannstraße 52, 50769 Köln
Tel: 0221 - 704211
Mail: buergerverein.koeln.merkenich@t-online.de

50 Jahre Bürgerverein Merkenich e.V. 1968 - 2018

bleiben; so wie Sie das in der Versammlung auch zugesagt hatten.

- Eben weil dieser Weg so wichtig ist, kann der nördliche Rückweg in Richtung Bolzplatz nicht so bleiben, wie aus der Festsetzungskarte des PEPLs ersichtlich. Denn der asphaltierte Weg führte früher geradewegs in Richtung Hauptstraße. Ist aber im Zuge der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes unmittelbar durch den neuen Deich durchschnitten worden. Dieser kann aktuell nur über eine Treppe oder über eine steile und lediglich geschotterte Rampe überwunden werden; dies jedoch nur durch fitte Personen.

In unserer Stellungnahme als Bürgerverein zum Planfeststellungsverfahren für den Abschnitt 9 der Hochwasserschutzanlage hatten wir wegen der Bedeutung des Weges angeregt, hier auch ein Deichtor vorgesehen. Die Stadtentwässerungsbetriebe/ Herr Schaaf haben das aber als nicht erforderlich angesehen. Stattdessen wurde auf den Deichdurchlass am Kasselberger Weg verwiesen.

Deswegen ist es nunmehr erforderlich, den asphaltierten Weg etwa auf der Trasse des Feldweges am ehemaligen Grabeland vorbei bis zu dem jetzt noch verbliebenen Deichdurchlass zu führen. Bei Ihrer Abwägung bitten wir zu berücksichtigen, dass die Sünden eines Amtes (hier Verzicht auf ein Deichtor durch 68/ StEB) nicht dazu führen können, dass man dieses Verlangen, eine auch für Behinderte benutzbare Wegeverbindung zu erhalten, nunmehr aus Naturschutzgründen ablehnt.

- Reitwege/ Beweidung/ Reiterhof Faasen: Sie hatten zugesagt überprüfen zu wollen, ob der Landwirt tatsächlich die Pachtflächen gekündigt bekommen hat, auf dem derzeit die Pferde stehen.
Auch bitten wir um Bestätigung, dass die im PEPL vorgesehene Beweidung mit diesen Pferden aus naturschutzfachlicher Sicht vereinbar wäre.
- Hundeauslaufwiese: dazu sollte (siehe oben) auf jeden Fall eine Fläche in Merkenich geschaffen werden. Merkenich liegt im Stadtgefüge sehr isoliert und ist durch Verkehrsanlagen und Industrienutzungen stark eingeschränkt. Ein möglicher Verweis auf eine potenziell spätere Hundeauslaufwiese bei Langel geht daher fehl.
Zudem ist für alte Menschen ein Verweis auf die KVB als Zubringer nach Langel nicht zielführend; denn der Bus fährt nicht durch den Ort, sondern an Merkenich nördlich vorbei.
- Rheinufer/ Müllsamlung: Sie hatten in der Versammlung auf Nachfrage angegeben, der Rhein bzw. der unmittelbare Uferbereich dürften noch dort betreten werden, wo auch das Angeln zugelassen ist. Das ist laut der Festsetzungskarte südlich der Autobahnbrücke in Merkenich an 4 Stellen der Fall. Auch dazu bitten wir um Bestätigung, dass dies zutrifft. Und um Eintragung in einen Plan, wo genau das sein soll. Denn wie uns zugetragen wurde, sind auch dort bereits Fußgänger vom Ordnungsamt angesprochen worden.
Und schließlich sollte der Aspekt nicht außer Acht gelassen werden, dass in der Tat nicht wenige Passanten bei ihren Rundgängen eine Plastiktüte dabei haben, um herumliegenden Müll einsammeln zu können.

Bürgerverein Merkenich e.V.
Robert Stein, Vorsitzender
Causemannstraße 52, 50769 Köln
Tel: 0221 - 704211
Mail: buergerverein.koeln.merkenich@t-online.de

50 Jahre Bürgerverein Merkenich e.V. 1968 - 2018

Frage an dieser Stelle: was geschieht, wenn wir als Bürgerverein wieder unsere Praxis des "Merkenich putzmunter" aufnehmen, d. h. im zeitigen Frühjahr dort im NSG/ am Rheinufer Müll sammeln wollen?

- Beschilderung: unser Eindruck wurde in der Versammlung bestätigt, dass das Ordnungsamt seine Kontrollen in den letzten Monaten erheblich ausgeweitet hat, obschon vor Ort keinerlei (neue) Kennzeichnungen angebracht worden sind. Somit stehen bloß am Anfang des Naturschutzgebietes die entsprechenden grünen dreieckigen Schilder, die wir zum Teil selbst in Abstimmung mit 57/ Umweltamt vor langen Jahren aufgestellt haben. Das ist jedoch zu wenig für die Bevölkerung, um klar erkennen zu können, man künftig noch spazieren kann und wo nicht.
- Bitte senden Sie uns noch einen Plan zu, aus dem man ersehen kann, welche Wege künftig begangen werden sollen und können.

Sobald wir Ihre Stellungnahme bekommen, werden wir selbstverständlich wie zugesagt diese über unsere Möglichkeiten der Bevölkerung zur Kenntnis bringen. Dafür danken wir bereits jetzt.

Den politischen Vertretern im Rat haben wir eine Kopie dieses Schreibens zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Robert Stein
Vorsitzender

Bruno Klais
Schriftführer

Anlagen:

Schreiben vom 4.12.2011 an das Grünflächenamt

Schreiben vom 21.2.2012 an die Kölner Grün Stiftung

Schreiben vom 22.2.2012 an die Kölner Grün Stiftung

Vermerk vom 30.10.2019 zur Hundenauslaufwiese (mit Plan), auch zum Bebauungsplan

Causemannstraße

Ausschnitt aus dem B-Plan für das Esso Gelände

Bürgerverein Merkenich e.V.
Robert Stein, Vorsitzender
Causemannstraße 52, 50769 Köln
Tel: 0221 - 704211
Mail: buergerverein.koeln.merkenich@t-online.de